«First Lady Golfer of the Year»:

Caroline Rominger

Bereits 2008 machte Caroline Rominger das Rennen um den Platz auf der Titelseite der letzten Golf-Suisse-Ausgabe; zu gut war ihre Leistung bei den Amateuren gewesen. Sie hatte die Order of Merit zum dritten Mal in Serie gewonnen und stand kurz vor dem Übertritt zu den Pros. Sie blickte auf eine sehr erfolgreiche Karriere bei den Amateuren zurück, sie hatte sich von Jahr zu Jahr in jeder Hinsicht gesteigert, und sie traute sich zu, den nächsten Schritt zu machen.

Dieser Schritt bestand in der Anmeldung zur Q-School, dem Qualifikationsturnier zur Ladies European Tour. Eine Teilnahme an diesem Turnier ist nicht gleichbedeutend mit dem Wechsel der Kategorie; wer scheitert, der kann auch Amateur bleiben. Doch Caroline scheiterte nicht – aber sie kam auch nicht wirklich durch. Sie hatte zu Beginn der Saison eine Ausgangslage für die LET, die ihr in Aussicht stellte, zu einer ansehnlichen Anzahl Starts zu kommen. Allerdings meistens über die Warteliste und mit einer manchmal sehr kurzen Vorwarnzeit. Wieder ging sie das Wagnis ein, meldete den Übertritt bei der Swiss PGA an und war nun also «Playing Pro». Wer sich auf der Website der LET schlau macht, der sieht, dass sie in der ganzen Saison genau zehn Starts bekam und sich dabei fünf Mal im Preisgeld klassierte. Und zwar so weit oben in diesen Preisgeldern, dass sie mit fast 19 000 Euros zu Buche steht, was mit grosser Wahrscheinlichkeit ausreichen dürfte, um 2010 volle Spielberechtigung in der LET zu bekommen.

Das sind natürlich rundum erfreuliche News aus dem Lager des schweizerischen Frauengolfs. Als Nora Angehrn, Florence Lüscher und Frederique Seeholzer 2006 gemeinsam in der LET spielten, da schien die Kontinuität nach dem Rücktritt von Régine Lautens gegeben. Doch die drei Spielerinnen kamen aus den verschiedensten Gründen nicht so weit, dass sie sich wirklich und dauerhaft im Kreis der Tourspielerinnen etablieren konnten; man wünscht sich und Caroline Rominger jetzt, dass sie das schaffen wird. Auf Régine Lautens kann sie zählen: die Genferin hat das Coaching übernommen, was irgendwie naheliegend war, nachdem sie Caroline bereits als Nationalcoach der ASG-Ladies während Jahren gecoacht hatte.

Erst Mitte Dezember wird sich definitiv entscheiden, welchen Status in der Tour «Caro» nächstes Jahr haben wird. Sie hofft, zum Saisonschluss jetzt noch im Feld des Dubai Ladies Masters Aufnahme zu finden. Auch dort kann sie das nur über die Warteliste schaffen; aber auch ohne einen Start in Dubai stehen ihre Chancen auf einen bessern Status im 2010 gut.

Es gibt ihn nicht, den Titel «Swiss Player of the Year». Leider. Gäbe es ihn, er müsste Caroline Rominger zuerkannt werden. Wir halten ihr alle die Daumen für die nächste Saison und für weitere Fortschritte auf dem Weg nach oben!

■ Urs Bretscher, Chefredaktor

LEADING AUF 3x18 HOLES

Wer rechnen kann, spielt diese Vorteile aus: eine Mitgliedschaft für 3 x 18 Loch auf 2 Anlagen. Traumhaft gelegen und schnell erreichbar. Jetzt zuschlagen und anmelden.

CLUB GOLF
SEMPACHERSEE KYBURG

www.golf-sempachersee.ch | Tel +41 41 462 71 71
www.golf-kyburg.ch | Tel. +41 52 355 06 06